



SL-FP
Stiftung Landschaftsschutz Schweiz
Schwarzenburgstrasse 11
3007 Bern

Tel.: + 41 +31 377 00 77
Fax: + 41 +31 377 00 78
info@sl-fp.ch
www.sl-fp.ch



Pro Natura Graubünden
Ottostrasse 25
7000 Chur

Tel.: + 41 81 252 40 39
Fax: + 41 81 253 56 44
pronatura-gr@pronatura.ch
www.pronatura-gr.ch



WWF Graubünden
Oberalpstrasse 2
7000 Chur

Tel.: + 41 81 250 23 00
info@wwf-gr.ch
www.wwf-gr.ch

Medienmitteilung

Bern und Chur, 25. März 2021

Mitwirkungsaufgabe Ortsplanung Umweltverbände beantragen Verbesserungen der Erschliessungsplanung UNESCO Welterbe Tektonikarena Sardona

Die Umweltverbände Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, Pro Natura Graubünden und WWF Graubünden beantragen in ihrer ausführlichen Einwendung zur Revision der Ortsplanung von Flims/Laax und des kantonalen und regionalen Richtplanes diverse Abänderungen der Erschliessungsplanung zugunsten einer besseren Landschafts- und Naturverträglichkeit.

Die Verbände begrüßen grundsätzlich die Neuordnung der Erschliessungen mit den Rückbauten der Cassonsbahn und der Bahnen Flims-Foppa und Startgels-Grauberg. Eine Festsetzung der neuen Bahn Segneshütte-Ils Cugns mit Besucherzentrum für die Tektonikarena Sardona lehnen sie aber derzeit ab, da die Bewilligungsfähigkeit zuerst im Plangenehmigungsverfahren geprüft werden soll. Die projektierte Anlage Segneshütte-Ils Cugns tangiert das regionale Landschaftsschutzobjekt L-232 „Plaun Segnas“ und liegt nahe der nationalen Moorlandschaft ML-359 „Plaun Segnas Sut“. Sie überspannt zudem das regionale Geotop Geo-241 „Geopark Glarner Hauptüberschiebung Flimserstein“. Die Bergstation liegt innerhalb des regionalen Landschaftsschutzobjektes L-232 sowie im regionalen Geotop Geo-241. Zudem sind auch Wildtierlebensräume betroffen. Diese Aspekte müssen vor einer Festsetzung geprüft werden.

Die Umweltverbände beantragen zudem auf die geplante Verbindung Nagens-Segneshütte aus landschaftlichen Gründen zu verzichten. Eine Querung dieses eindrucklichen Felsbandes, welches die Terrasse von Nagens vom Felssturzgebiet am Flem trennt, stellt auch aufgrund der exponierten Masten einen landschaftlich schweren Eingriff in die geologisch eindruckliche Morphologie dar. Auch würde damit der Lebensraum der Felslandschaft stark gestört.

Für die Verbände:

Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL): Raimund Rodewald, Geschäftsleiter (079 133 16 39)